

INHALT

[Situation der Kulturschaffenden in Deutschland](#)
[MIZ feiert 10-jähriges Jubiläum](#)
[Projekte am Puls der Zeit](#)
[Stipendiat des Dirigentenforums erfolgreich](#)
[Popcamp – Live-Energie in Berlin](#)
[Neuerscheinung in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*: COLLECTION 5](#)
[Impressum](#)

Situation der Kulturschaffenden in Deutschland

Im Rahmen eines Kooperationsseminars des Deutschen Tonkünstlerverbandes e.V. und der Hanns-Seidel-Stiftung zur Situation der Kulturschaffenden in Deutschland, welches vom 14. bis zum 16. November 2008 in Wildbad-Kreuth stattfindet, wird **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, am Samstag, 15. November zwischen 9.00 und 11.00 Uhr, einen Vortrag zum Thema „Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘“ halten. Dieser wird insbesondere die Konsequenzen für die Kulturschaffenden in Deutschland thematisieren und die von der Kommission aufgeführten Handlungsempfehlungen erläutern. Der Deutsche Musikrat hat sich während seiner diesjährigen Mitgliederversammlung ebenfalls mit dem Bericht der Enquete-Kommission befasst.

MIZ feiert 10-jähriges Jubiläum

Zehn Jahre nach seiner Gründung kann das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) auf viele Erfolge zurückblicken. 1998 unter dem Dach des Deutschen Musikrats sowie mit maßgeblicher Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Stadt Bonn eröffnet, hat sich das MIZ seitdem als unverzichtbare Informationseinrichtung für alle Fragen zum Musikleben etabliert.

Nach einem Jahrzehnt kontinuierlicher Entwicklung und stetiger Erweiterung seines Themenspektrums bietet das Zentrum nunmehr ein weit verzweigtes und wohlgeordnetes Wegenetz im Informationsdschungel des deutschen Musiklebens. Es stellt Daten, Fakten und Hintergrundinformationen zu zentralen Feldern der deutschen Musiklandschaft bereit und dokumentiert deren Strukturen sowie kulturpolitische Entwicklungen. Die Bandbreite reicht dabei von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungswesen bis hin zu den Medien und der Musikwirtschaft. Fast alle Informationen werden im Online-Angebot des MIZ gebündelt – aber auch durch eigene Publikationen, einen individuellen Beratungsservice und eine Spezialbibliothek zur Verfügung gestellt.

So finden sich auf der neu gestalteten Website www.miz.org Informationsdatenbanken zur Infrastruktur des Musiklebens mit über 10.000 Institutionen und Einrichtungen. Aufgelistet sind neben den staatlichen und kommunalen Einrichtungen die kulturpolitischen Gremien bis hin zur europäischen Entscheidungsebene, Aus- und Fortbildungsinstitute, Förder- und Forschungseinrichtungen, Orchester und Musiktheater, Behörden und Verbände, Stiftungen, Unternehmen der Musikwirtschaft wie der Musikhandel, Medien aller Art oder auch

Informations- und Dokumentationszentren zum Musikleben in Europa. In so genannten Themenportalen werden Fachbeiträge, Dokumente, aktuelle Nachrichten sowie Statistiken zu Themen des Musiklebens gebündelt. Ergänzt wird das Angebot von einer Datenbank für musikalische Fort- und Weiterbildungsangebote, die jährlich über 2.000 Kurse, Lehrgänge und Kongresse verzeichnet, und einer Datenbank über zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten.

Musikinteressierte können das MIZ auch persönlich besuchen. Im Bonner Haus der Kultur bietet eine Spezialbibliothek mit über 7.000 Publikationen und 170 Fachzeitschriften sowie eigenen Publikationen namhafter Autoren allen Interessenten ein umfangreiches Angebot. Außerdem gibt es auch einen heißen Draht zum MIZ: Über 2.000 Spezialanfragen laufen pro Jahr ein – jede wird individuell beantwortet oder an eine zuständige Stelle weitergeleitet. Das publizistische Herzstück des MIZ ist der Musik-Almanach. Die aktuelle siebte Ausgabe 2007/08 umfasst 70 Kapitel auf über 1.500 Seiten und gilt nach wie vor als das am besten recherchierte, unverzichtbare Nachschlagewerk zum deutschen Musikleben.

Die Angebotsvielfalt des MIZ basiert auf einem einzigartigen Informationspool, aus dem das Zentrum schöpfen kann. Basis ist das Netzwerk des Deutschen Musikrates mit seinen 16 Landesmusikräten, 90 Fachverbänden, Projekten und zahlreichen internationalen Partnern. Zur Unterstützung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung steht dem Zentrum ein Beirat zur Seite, dem namhafte Vertreter des deutschen Musiklebens angehören. Das MIZ kooperiert mit vielen weiteren Einrichtungen und kann auch aus schwer zugänglichen Quellen schöpfen, zum Beispiel aus dem Datenmaterial von Forschungsinstituten und Fachverbänden. Bereits seit 1998 ist das MIZ Mitglied in der Internationalen Vereinigung der Musikinformationszentren und garantiert im globalisierten Informationszeitalter die wichtige weltweite Vernetzung.

Beim weiteren Ausbau seiner Angebote wird sich das MIZ auch zukünftig an den Nachfrageschwerpunkten und Bedürfnissen seiner Nutzer orientieren. Dazu gehören die Erweiterung der Themenportale mit Überblicksdarstellungen und statistischen Daten zum Musikleben sowie der Ausbau der Orientierungshilfen zu den Bereichen Musikalische Bildung und Ausbildung, Musikberufe und Musikförderung. Außerdem ist eine Vertiefung der Angebote im Bereich des Zeitgenössischen Musikschaffens, der Infrastruktur der Neue-Musik-Szene und der Komponistendatenbank des MIZ vorgesehen.

Mehr zum Jubiläum des MIZ erfahren Sie unter www.miz.org

Projekte am Puls der Zeit

Erfolgreicher Förderertag der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates in Bonn

Mit einem Empfang für die Freunde und Förderer der Projekte des Deutschen Musikrates in der Bundesstadt Bonn konnte der Kaufmännische Geschäftsführer der gemeinnützigen Projekt-GmbH **Norbert Pietrangeli** über zwanzig Vertreter aus Ministerien, Sponsoren und Partner im Rheinischen Landesmuseum begrüßen, die über die neuesten Entwicklungen in der aktuellen Projektarbeit informiert werden wollten.

Musikratspräsident und Aufsichtsratsvorsitzender **Martin Maria Krüger** verwies gemeinsam mit Projektgeschäftsführer **Dr. Peter Ortmann** auf zahlreiche Erfolge in der kontinuierlichen Arbeit der Projekte und Maßnahmen. Die insgesamt sechzehn Projekte des Musikrates und ihre vielfältigen Bindungen und Verbindungen mit und um die zeitgenössische Musik standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Der Programmteil mit Redebeiträgen, Präsentationen und Filmen wurde durch Live-Musik ergänzt; der „Schedrik-Chor“ des Oberpleiser Gymnasiums am Oelberg unter der Leitung von **Pavel Brochin** lieferte den lebendigen Beweis zukunftsweisender Chormusik. Mit **Andreas Hofmeier** (Tuba) und **Andreas Mildner** (Harfe) begeisterten zwei Absolventen des Deutschen Musikwettbewerbes mit kurzweiligen Kompositionen für diese nicht ganz alltägliche Besetzung.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de

Stipendiat des Dirigentenforums erfolgreich

David Afkham hat den 1. Preis beim Internationalen Donatella-Flick-Dirigierwettbewerb in London erhalten. Mit dem Preis ist für den Stipendiaten des Dirigentenforums eine einjährige Dirigierassistenten beim renommierten London Symphony Orchestra verbunden, das auch Wettbewerbsorchester war.

Während dieser Zeit wird David Afkham dem Chefdirigenten **Valery Gergiev** sowie Gastdirigenten des Orchesters wie **Sir Colin Davis** und **Daniel Harding** assistieren. Er übernimmt außerdem auch selbst Dirigate des London Symphony Orchestra. Der Preis ist mit umgerechnet knapp 20.000 Euro dotiert.

Der 1983 in Freiburg/Breisgau geborene David Afkham war u.a. 1. Bundespreisträger in der Wertung Klavier solo beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Nach seiner Zeit als Jungstudent an der Musikhochschule Freiburg studiert er nun in den Dirigierklassen bei den Professoren **Nicolás Pasquet** und **Gunter Kahlert** an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar.

Während seines Studiums besuchte er zahlreiche Meisterkurse u.a. bei GMD **George Alexander Albrecht**, **Salvador Mas Conde**, **Jorma Panula**, **Gustavo Dudamel** und **Bernard Haitink**. Er dirigierte u.a. die Staatskapelle Weimar, die Jenaer Philharmonie, das Luzerner Sinfonieorchester und das Simon Bolivar Youth Orchestra of Venezuela. Im November und Dezember dieses Jahres dirigierte er als Gast die Hofer Symphoniker und als Assistent das Chicago Symphony Orchestra.

Weitere Informationen zum Dirigentenforum unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Popcamp – Live-Energie in Berlin

Am 21. November 2008 können die Teilnehmer des Meisterkurses für Populäre Musik im Kesselhaus der Kulturbrauerei in Berlin das in der Coachingphase Erlernte in Live-Energie umsetzen. Meisterkurse blieben eine lange Zeit nur hochtalentierten Interpreten der so genannten ernsten Musik vorbehalten. Mit der Einrichtung des Projekts PopCamp vor vier Jahren hat sich das geändert. Denn PopCamp ist ein Spitzenförderprojekt für Populäre Musik, zu dem jährlich 5 hochtalentierte Bands aus ganz Deutschland ausgewählt werden. Diese werden dann auf dem Weg in die Professionalität begleitet.

Im Zuge dieser Förderung absolvieren die teilnehmenden Musikerinnen und Musiker drei Arbeitsphasen, die zweite dieser Arbeitsphasen steht nun an: Vom 15. – 22. November 2008 geht es in der Landesmusikakademie in Berlin um Themen wie GEMA, GVL & KSK, um Kommunikations- und Medientraining, aber natürlich auch um Live-Performance, Songwriting und Vocalcoaching. Die Arbeitsphasen werden von Dozenten und Paten, wie z.B. **Henning Rümenapp** (Guano Apes), **Kosho** (Söhne Mannheims), **Marta Jandová** (die happy), **Frank Möbus** (Der rote Bereich) und **Prof. Udo Dahmen**, Kurator, Supervisor und Consultant des Projekts, Vizepräsident des Deutschen Musikrates und Künstlerischer Direktor der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim begleitet. Neben dem speziellen Coachingprogramm, das auf jede Band individuell zugeschnitten wird, findet auch dieses Jahr wieder der PopCamp Talk statt. Hier diskutieren Fachleute aus der Branche diesmal das Thema „Neue (Vermarktungs-) Strategien“. Als Gäste konnten **Florian Brauch** (Sparta Entertainment), **Erik Laser** (LASERLASER) und **Tim Schurig** (X-Cell Records) gewonnen werden. Der PopCamp Talk findet am 18.11.08 in der Landesmusikakademie Berlin statt.

Den Höhepunkt der zweiten Arbeitsphase bildet das PopCamp Konzert im Kesselhaus der Kulturbrauerei am 21.

November 2008 ab 20.30 Uhr. Hier werden live on stage **Alin Coen und Band, Auletta, Formelwesen, hesslers** und **Maren & Montauk** zu erleben sein. Die Moderation führt **Peter Radszuhn** (Musikchef radioeins). Das Konzert wird präsentiert und mitgeschnitten von radioeins (rbb). Ebenso wird der Offene Kanal Berlin (OKB) aufzeichnen und am 27. November 2008 senden. Erstmals wird das Konzert auch live im Internet übertragen (www.ligx.de).

PopCamp liegt in Trägerschaft des Deutschen Musikrates und wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Mehr Informationen zu Popcamp und den teilnehmenden Bands unter www.musikrat.de/popcamp

Neuerscheinung in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*: COLLECTION 5

Bereits zum fünften Mal erscheint in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik* neben den Porträt-CDs auch ein Sampler: Anhand ausgewählter Aufnahmen auf zwei CDs wirft die COLLECTION 5 einen Blick zurück auf die jüngsten zwölf Veröffentlichungen aus den Jahren 2005 - 2008. Die dabei hörbaren, übergreifenden Tendenzen im Komponieren der Gegenwart beschreibt **Ingo Dorf Müller** in seinem einführenden Booklet-Text mit dem Titel „Musikalische Genotypen und Phänotypen“. Der begleitende alphabetische Gesamtkatalog informiert über sämtliche Porträt-CDs in der Reihe *Edition Zeitgenössische Musik*.

Die CD-Reihe *Edition Zeitgenössische Musik* des Deutschen Musikrates wird in Zusammenarbeit mit dem Label WERGO realisiert und durch den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und die Rundfunkanstalten der ARD unterstützt.

Weitere Details und Bestellinformationen zur COLLECTION 5:

WERGO
Schott Music & Media GmbH
Weihergarten 5
55116 Mainz
www.wergo.de

Weitere Informationen zur *Edition Zeitgenössische Musik* unter www.musikrat.de/edition

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Oranienburger Str. 67/68
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de